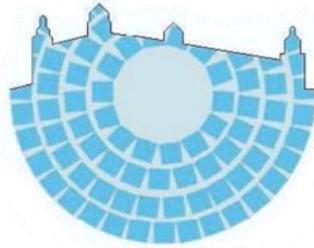


National

2016

UN Association
Würzburg e. V.

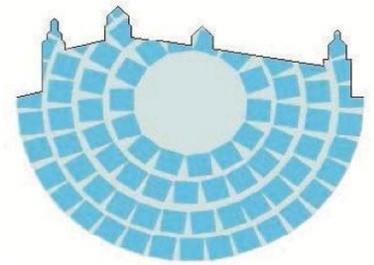


Model

United

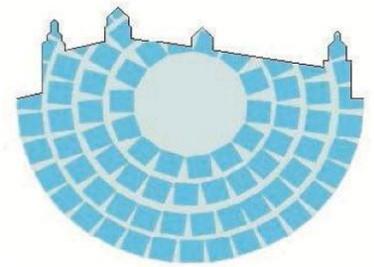
Nations





INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	4
Grußwort der Schirmherrin.....	4
Grußwort des Präsidenten der Universität Würzburg.....	5
Einleitende Worte des Faculty Advisor	6
Der Wissenschaftliche Beirat	7
Generalmajor a.D. Manfred Eisele	8
Walter Kolbow MdB a.D.	9
Prof. Dr. Peter Bofinger	10
Prof. Dr. Stefanie Schmahl LL.M.	11
Prof. Dr. Phuoc Tran-Gia	12
Prof. Dr. Doris Fischer	13
National Model United Nations	14
Kommentar von Ban Ki-moon	14
Was ist „NMUN“?	15
Der Delegationsjahrgang 2016	16
Vorstellung der Delegierten.....	17
Vorstellung der Coaches & des Faculty Advisor	20
Wie sind wir organisiert?.....	21
Die Republik Serbien.....	22
Ehemalige Delegationen	23
Die UNA: United Nations Association Würzburg	24
Model UN und Ihr Unternehmen	25
Die NMUN – Delegation in der Öffentlichkeit	26
Ehemalige und aktuelle Sponsoren.....	27
Kostenaufstellung – Wohin fließt Ihr Geld?.....	28
Kontakt- & Kontodaten	29



GRUSSWORT DER SCHIRMHERRIN



**Prof. Dr. Gisela
Müller-Brandeck Bocquet**

Geschäftsführender Vorstand
des Instituts für Politik-
wissenschaft und Soziologie

Professur für Europaforschung
und Internationale
Beziehungen

Inzwischen ist es Tradition, dass Studierende der Universität Würzburg am „National Model United Nations – NMUN“ teilnehmen. NMUN ist eine weltweit bekannte und sehr angesehene Simulation des UNO-Geschehens für Studierende aus aller Welt. Dabei haben die Delegationen die anspruchsvolle Aufgabe, einen ihnen zugewiesenen Staat möglichst realitätsgetreu in UNO-Debatten und -Verhandlungen zu vertreten.

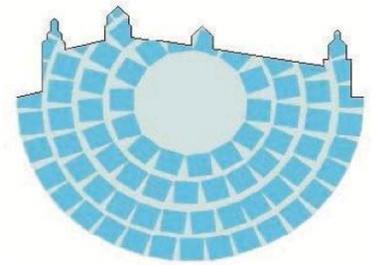
Die bisherigen Würzburger Delegationen hatten sehr unterschiedliche Staaten wie Sierra Leone, Nepal, Schweiz, Kasachstan und Venezuela zu vertreten; sie allesamt haben ihre Aufgabe dank intensivster Vorbereitungsarbeiten und größtem Engagement hervorragend gemeistert und sogar einige der begehrten Preise (*Awards*) mit nach Hause gebracht.

Das wichtigste Ziel von NMUN ist, junge Menschen für die UNO zu interessieren und zu begeistern. Da die UNO trotz aller Defizite, die sie aufweist, das einzige Weltforum ist, wo die zentralen Fragen von Frieden, gerechter Weltordnung und Zukunftsfähigkeit erörtert werden können, darf sie den Weltbürgern nicht gleichgültig sein.

Denn zur Lösung der aktuellen Krisen und Konflikte sind wir alle auf eine handlungsfähige, von den Bürgern und Staaten der Welt mitgetragene UNO angewiesen. Indem auch die Würzburger Studierenden an NMUN teilnehmen, vertiefen sie nicht nur ihr Wissen um und ihr Verständnis sowie Engagement für die Vereinten Nationen, sondern sie tragen auch dazu bei, dass die Weltorganisation an unserer Universität mehr Aufmerksamkeit erlangt.

Ich wünsche nun der 2016er Delegation, die erneut Studierende aus den verschiedenen Fakultäten unserer Universität zusammenführt, eine spannende, interessante und ertragreiche Vorbereitungszeit sowie viel Erfolg für ihre Reise an den Hauptsitz der UN in New York, wo sie im nächsten Frühjahr für einige Tage die Arbeit von UN-Diplomaten simulieren.

Ich werde ihr Projekt weiterhin mit aller Kraft unterstützen. Ich bitte auch alle Einrichtungen und Unternehmen, die von der Würzburger NMUN-Delegation kontaktiert werden, um großzügige Unterstützung dieses so sinnvollen Vorhabens.



GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN DER UNIVERSITÄT



Prof. Dr. Alfred Forchel

Präsident der Julius-
Maximilians-Universität
Würzburg

Als 2004 zum ersten Mal Studierende der Julius-Maximilians-Universität zum „National Model United Nations“ (NMUN) eingeladen wurden, waren alle Beteiligten zu Recht sehr stolz darauf, dass man ihre intensiven Vorarbeiten honorierte und dass sie zu den knapp 20 Gruppen in Deutschland zählten, die ausgewählt wurden, um an dieser weltweit größten Simulation der Vereinten Nationen teilzunehmen.

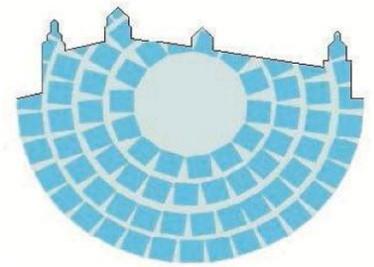
Kaum jemand hätte damals zu hoffen gewagt, dass man diesen Erfolg würde wiederholen können. Doch dank des herausragenden Engagements der jeweils Beteiligten sollte es nicht bei der einmaligen Aktion bleiben. In den vergangenen Jahren haben Delegationen aus unserer Universität so unterschiedliche Länder wie Sierra Leone, Nepal, Kasachstan, Mauritius, die Schweiz, Vietnam, Katar, Venezuela und Myanmar/Burma vertreten.

Und sie haben bereits mehrfach Preise mit nach Hause gebracht: 2007, 2008, 2009 und 2010 erhielten die Delegationen aus Würzburg jeweils einen Award für „Outstanding Position Papers“, und im Jahr 2011 kam noch der „Honorable Mention Delegation Award“ hinzu. Dass die Delegation 2012 mit Myanmar/ Burma ein Land vertreten durfte, in dem viele politische Änderungen und Umwälzungen stattfanden, war eine besondere diplomatische Herausforderung, die die Studierenden mit großem Fingerspitzengefühl gemeistert haben.

In diesem Jahr jährt sich die Teilnahme der Würzburger Delegation an NMUN bereits zum 13. Mal. Wieder wurde in einem internen Bewerbungsverfahren eine Gruppe besonders geeigneter und engagierter Studierender ausgewählt, um die Universität Würzburg auf der Konferenz in New York zu vertreten. In diesem Jahr haben die Mitglieder der Delegation die anspruchsvolle Aufgabe, die Republik Serbien zu repräsentieren.

Was als Projekt anfing, hat sich nun zu einer kontinuierlichen Teilnahme entwickelt, bei der Studierende unserer Universität jedes Jahr einen wertvollen Beitrag zur NMUN-Konferenz beisteuern. Dies ist eine hohe Auszeichnung und ich gratuliere den Mitgliedern der Delegation persönlich und im Namen der Universität dazu ganz herzlich.

Da die Kosten, die zum Teil bereits bei den Vorbereitungen, vor allem aber für die Teilnahme selbst anfallen, erheblich sind, wünsche ich unseren Studierenden großzügige Förderer, die das Projekt finanziell unterstützen. Ich bin sicher, dass unsere Delegation auch dieses Mal wieder die Aufgabe mit Bravour meistern wird, und wünsche ihr viel Erfolg und Freude bei der weiteren Vorbereitung sowie dann vor allem bei der NMUN-Konferenz in New York selbst.



EINLEITENDE WORTE DES FACULTY ADVISOR



Tom Lehmann

Faculty Advisor im
Delegationsjahr 2016

Das NMUN-Projekt der Julius-Maximilians-Universität Würzburg bietet den teilnehmenden Studierenden eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten, die sie während ihres Studiums in dieser Form und Intensität nicht erlernen können. Selbstvertrauen, verhandlungssicheres Englisch, Geduld, Verständnis für internationale Politik und die Fähigkeit, im Kompromiss Lösungen für globale Probleme zu finden, sind nur einige wenige der unglaublich vielen Fertigkeiten, um die einen dieses Projekt bereichert. Ganz individuell bietet NMUN jedem einzelnen Teilnehmer Möglichkeiten sich zu entwickeln und stellt für jeden ganz spezifische Herausforderungen da.

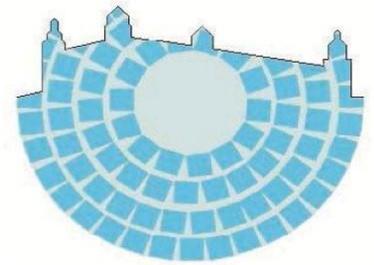
NMUN in Würzburg, das bedeutet monatelange Vorbereitung auf ein großes Ziel: die Model-UN Konferenz in New York. Gemeinsam arbeitet die Delegation diesem Ziel entgegen, lernt das System der Vereinten Nationen kennen und entwickelt eine Expertise für das zu vertretende Land. Als Diplomaten eines vollkommen fremden Staates steht die Delegation vor der Herausforderung, die Positionen, Meinungen und Ideologien so genau wie möglich wiederzugeben und zu repräsentieren. Dabei kann es vorkommen, dass sich die politischen Überzeugungen des Staates keineswegs mit den eigenen decken.

Dieses Jahr haben die Würzburger Delegierten die große Ehre, die Republik Serbien zu vertreten. Ein spannendes Land voller, teils sehr schwieriger Geschichte, mit außenpolitischen Überzeugungen, die nicht wirklich mit denen der Bundesrepublik Deutschland zu vergleichen sind. Die große Herausforderung für die Delegation wird sein, die Geschichte des Landes aufzuarbeiten und die Kultur, Gesellschaft und Politik Serbiens verstehen zu lernen. Der im Land noch nachhallende Balkan-Krieg und die aktuellen Flüchtlingsströme durch Serbien werden dabei mit Sicherheit eine Hauptrolle spielen.

NMUN in Würzburg ist besonders: Neben dem großen Ziel New York, bietet das Projekt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zwei Vorbereitungskonferenzen und eine Studienreise zu Botschaften, Stiftungen und Think Tanks in Berlin. Zusätzlich werden in wöchentlichen Treffen rhetorische Fähigkeiten verbessert, Englischkenntnisse intensiviert und das Verständnis politischer Zusammenhänge geschärft. Außerdem wird das Projekt von der Delegation komplett selbst organisiert. Um die Organisation von Reisen und Vorträgen, die Finanzierung durch Sponsoren und das gemeinsame Training kümmert sich die Gruppe selbstständig.

NMUN-Würzburg fordert enormes Eigenengagement und bietet gleichzeitig zahllose Möglichkeiten zur Weiterentwicklung!

Ich wünsche der Delegation 2016 viel Spaß, Erfolg, Mut und jede Menge neuer Erfahrungen im kommenden Jahr.



DER WISSENSCHAFTLICHE BEIRAT



Prof. Dr. Stefanie
Schmahl, LL.M.



Prof. Dr. Peter
Bofinger



Generalmajor a.D.
Manfred Eisele



Walter Kolbow
MdB a.D.



Prof. Dr. Phuoc
Tran-Gia

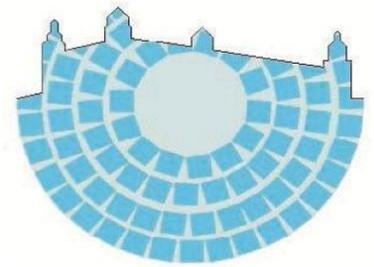


Prof. Dr. Doris
Fischer

Die Würzburger NMUN Delegation 2016 freut sich auch in diesem Jahr besonders über die vielseitige Unterstützung der Schirmherrin und des wissenschaftlichen Beirats. Durch ihr Engagement wird unsere Teilnahme an NMUN 2016 erst möglich gemacht.

Fachlich sind wir durch unsere Schirmherrin am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und Europaforschung angesiedelt. Sie unterstützt uns in wissenschaftlichen, organisatorischen und inhaltlichen Bereichen.

Der wissenschaftliche Beirat setzt sich aus herausragenden Persönlichkeiten verschiedener Bereiche des öffentlichen Lebens zusammen, die durch ihre fachliche Kenntnis, ihre exzellente Reputation und ausgezeichneten Kontakte das NMUN-Projekt an der Universität Würzburg unterstützen.



**Generalmajor a.D.
Manfred Eisele**

Ehemaliger Beigeordneter
des Generalsekretärs der
Vereinten Nationen

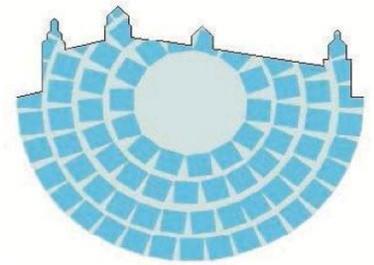
Die Anforderungen der globalisierten Welt an Mitarbeiter im Bereich Wirtschaft und Wissenschaft sind vielfältig. Erfolg setzt nicht nur Engagement voraus, sondern verlangt auch herausragende Qualifikationen. Dabei tritt eine besonders in den Vordergrund: die Fähigkeit, in einem Team die Kraft der ganzen Gruppe zu nutzen.

Durch das erfolgreiche Integrieren der verschiedenen Talente aller Teammitglieder soll das beste Ergebnis erzielt werden. Dafür ist der Erwerb so genannter „soft skills“ unerlässlich, um im Beruf bestehen zu können. Empathie, Gerechtigkeitsbewusstsein, Motivation, Selbstdisziplin und weitere soziale Kompetenzen der Mitarbeiter sind sowohl bei der Auslese von Führungskräften, als auch für die Garantie der Wettbewerbsfähigkeit von Institutionen und Unternehmen von Bedeutung.

Wirtschaftsverbände beklagen, dass die Absolventen der deutschen Hochschulen, also die leistungsstärksten Kräfte von morgen, in diesem Bereich Nachholbedarf haben. Studenten sollten deshalb ihre Handlungs- und Gestaltungsbereitschaft trainieren. Hierfür bietet die Teilnahme an NMUN eine große Chance.

Die Delegationsmitglieder stehen vor der Herausforderung, ihre eigenen Interessen dem Gruppennutzen unterzuordnen. Um bei NMUN bestehen zu können, gilt es, die verschiedenen Fähigkeiten aller Individuen so zu koordinieren, dass das Team fruchtbar und fair zusammenarbeitet. Solche Nutzung von Synergieeffekten durch das harmonische Miteinander unterschiedlicher Charaktere und Begabungen fordert die Teamfähigkeit und den Integrationswillen der Kommilitonen aus verschiedensten Fachbereichen heraus.

Es gibt kaum eine bessere Chance zum Erlernen, Anwenden und Vertiefen sozialer Kompetenzen, als gegenüber dieser Herausforderung zu bestehen und den Anforderungen zu genügen, welche die Vereinten Nationen den Diplomaten der Welt stellen. Der Würzburger NMUN Delegation 2016 wünsche ich Glück und Erfolg!



Walter Kolbow MdB a.D.

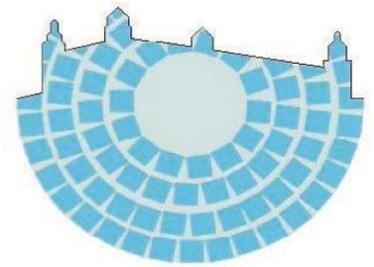
Ehemaliger stellvertretender
Vorsitzender der SPD-
Bundestagsfraktion sowie
Ehemaliger Parlamentarischer
Staatssekretär

Seit mehreren Jahren beteiligen sich Studierende der Würzburger Universität am NMUN-Projekt. Höhepunkt ist in jedem Jahr die Teilnahme an der National Model United Nations Conference in New York. Ich freue mich, die Teilnehmer als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats – wie schon in den vergangenen Jahren – unterstützen zu dürfen.

Es ist immer wieder eine interessante Erfahrung für mich, die Teilnehmer der Würzburger NMUN-Gruppe während ihres Informationsaufenthalts in Berlin zu begrüßen. Wir haben interessante Diskussionen geführt und ich habe die jungen Menschen als besonders engagiert und zugewandt erlebt. Einige von ihnen haben mich im Rahmen eines Praktikums bis 2009 im Berliner Abgeordnetenbüro begleitet.

Bestandteil des Programms ist die Zuteilung zu einem Staat, dessen Position dann in der New Yorker Konferenz zu vertreten ist. So haben sich die Würzburger Studierenden in den vergangenen Jahren intensiv mit den Anliegen, Schwächen und Stärken so unterschiedlicher Länder wie Sierra Leone, dem Königreich Nepal und der Republik Kasachstan auseinandergesetzt.

Eine Erfahrung, die hilft, über den eigenen Tellerrand hinaus zu blicken und so den eigenen Blickwinkel zu reflektieren. Ich bin gespannt, in welchen Teil dieser Welt es die Würzburger in diesem Jahr verschlägt. Darüber hinaus öffnen die Einblicke in die Interna der Vereinten Nationen den jungen Menschen Horizonte, die für ihre Zukunft prägend sein können. Ich freue mich auch in meiner „nach-parlamentarischen“ Zeit, der Würzburger NMUN-Delegation mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.



Prof. Dr. Peter Bofinger

Professur für VWL, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen

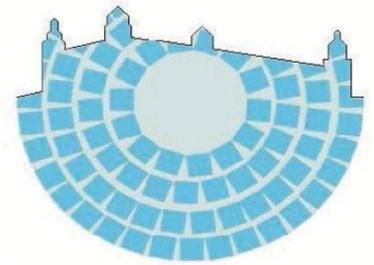
Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung („Rat der Wirtschaftsweisen“)

Angesichts der vielen Flüchtlinge und Vertriebenen vor unseren Grenzen ist es sehr wichtig, die Entstehungsgründe für Flucht zu ergründen. Die UNO mit ihrer friedensstiftenden Eingreiftruppe ist in Krisenzeiten ein wichtiges, legitimes Instrument zur Wiederherstellung und Sicherung des Friedens. Es ist somit für junge Menschen wichtig, die Struktur und die Vorgehensweise der UNO zu verstehen und zu verstehen, wie Nationen fruchtbar miteinander kooperieren und im gegenseitigen Einvernehmen Krisen meistern und Fluchtursachen bekämpfen können.

Das jährlich in New York stattfindende „National Model United Nations“ bietet jungen Menschen die einzigartige Möglichkeit, sich ganz konkret mit den Problemen einer globalen Politik zu befassen und dabei nach gemeinsamen Lösungen zu suchen, die für alle Beteiligten von Vorteil sind.

Als Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Professor für internationale Wirtschaftsbeziehungen bin ich sehr stolz darauf, dass 15 Studierende verschiedener Fachbereiche der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Jahr 2016 an dieser Tagung teilnehmen und dabei eine Nation vertreten werden und somit gegenseitiges Verständnis für andere Nationen und globale Probleme erfahren werden.

Ich würde mich freuen, wenn dieses außergewöhnliche Projekt gegenseitiger Völkerverständigung von möglichst vielen Seiten die notwendige Unterstützung erhalten würde.



Prof. Dr. Stefanie Schmahl LL.M.

Lehrstuhl für deutsches und ausländisches öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht

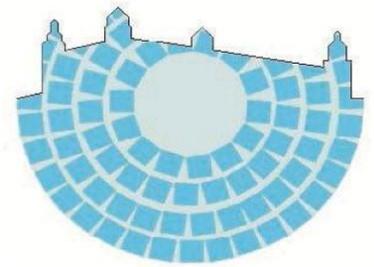
Fest entschlossen, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren sowie Menschenrechte, wirtschaftlichen Wohlstand und sozialen Fortschritt überall auf der Welt zu fördern, haben 51 Staaten im Jahre 1945 die Vereinten Nationen gegründet. Auch in der heutigen Zeit, in der die Weltorganisation mittlerweile 193 Mitglieder zählt, haben diese Ziele keineswegs an Bedeutung verloren. Vielmehr stellen zahlreiche ethnische Konflikte, der internationale Terrorismus, die Seepiraterie, die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise, der Klimawandel und gravierende ökonomische Disparitäten zwischen den Industriestaaten einerseits und den Entwicklungsländern andererseits die Vereinten Nationen vor neue und schwierige Herausforderungen.

Seit dem Millenniums-Gipfel 2000 hat deshalb in den Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen eine breite Diskussion über die Aufgaben und Strukturen der Organisation begonnen, über ihre Leistungsfähigkeit und Glaubwürdigkeit in der globalisierten Welt und über die Notwendigkeit von Reformen. Diese Diskussion ist auch 15 Jahre nach dem Millenniums-Gipfel bei weitem nicht beendet. Vor diesem Hintergrund ist es von besonderem Wert, wenn Studierende aus aller Welt an dem jährlich stattfindenden und höchst renommierten „National Model United Nations“ (NMUN) teilnehmen, um das UN-Geschehen am Sitz der Vereinten Nationen in New York für eine Woche zu simulieren.

Auf diese Weise lernen junge Menschen nicht nur die Strukturen der Weltorganisation praxisnah kennen, sondern erlernen auch diplomatisches Geschick, Empathie, Teamfähigkeit und weitere soziale Kompetenzen, die unabdingbar sind, um – wie die Präambel der UN-Charta dies klarsichtig hervorhebt – „Duldsamkeit zu üben und als gute Nachbarn im Frieden miteinander zu leben“. Dass auch die Würzburger Studierenden auf ihre eigene Initiative hin seit nunmehr zwölf Jahren mit einer fakultätsübergreifenden Delegation an dem NMUN teilnehmen, ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit.

Die Studierenden bereiten sich – in ihrer Freizeit und in Eigenregie! – mit herausragendem Engagement auf diese Veranstaltung vor. Sie organisieren Workshops, Vorträge und Rhetorik-Übungen, intensivieren ihre englischen Sprachkenntnisse und informieren sich akribisch über Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur des Landes, das sie bei der Simulation in New York vertreten werden. Dieser Einsatz verdient großen Respekt und Anerkennung. Es ist eine Binsenweisheit, dass jedem Erfolg zahlreiche kleine, umsichtige, präzise und manchmal auch mühevollen Schritte vorangehen. Die Würzburger Studierenden leisten ihren Beitrag zu einem erfolgreichen Gelingen des NMUN im März 2016 in New York durch intensive inhaltliche Vorbereitung. Sie verdienen es, dass man ihren bewundernswerten Eifer in jeglicher Hinsicht unterstützt und ihnen auch finanziell – nicht zuletzt im Blick auf die kostspielige Reise nach New York – unter die Arme greift.

Ich würde mich sehr freuen, wenn der beachtliche Einsatz, den die Würzburger NMUN-Delegation für dieses weltweit wichtige Projekt erbringt, durch großzügige Spenden honoriert würde. Allen Sponsoren danke ich bereits im Voraus sehr herzlich.



**Prof. Dr. Phuoc
Tran-Gia**

Lehrstuhlinhaber für
Kommunikationsnetze
am Institut für Informatik

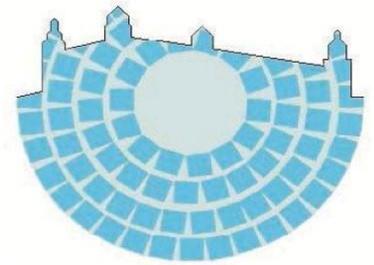
Vizepräsident der Universität
Würzburg

Die modernen Kommunikations- und Transport-Infrastrukturen lassen die Erde immer mehr zu einem globalen Dorf werden. Dies birgt ein großes Potenzial für Spannungen und Konflikte, die jeden Einzelnen auch immer direkter betreffen. Der Zusammenhalt der Weltgemeinschaft wurde und wird dabei in jüngster Vergangenheit gleich mehrfach unter Beweis gestellt – zum Beispiel durch Geheimdienst- und Abhöraffaires, Bürgerkriege und Kampf gegen den Terror oder die Bewältigung von Flüchtlingsströmen.

Daher ist ein starkes Organ wie die Vereinten Nationen unverzichtbar, um die verschiedenen Perspektiven, Kulturen und Lebensweisen zu koordinieren, um die friedliche Kooperation zwischen den Völkern zu fördern und um globale Probleme gemeinsam anzugehen. Damit junge Menschen einen Einblick in die Arbeitsweise der Weltpolitik erhalten, wird bei dem jährlich in New York stattfindenden „National Model United Nations“ (NMUN) eine Woche lang von Studierenden aus der ganzen Welt das UN-Geschehen simuliert. Jede teilnehmende Studierendengruppe versetzt sich hierbei in die Rolle eines Landes, lernt dessen Ansichten und Probleme kennen und sucht in der Versammlung nach gemeinsamen Lösungen. So werden nicht nur politische Bildung und Bereitschaft gefördert, sondern auch in besonderem Maße Soft- Skills wie Teamfähigkeit, Verhandlungstechniken und -strategien, rhetorische Fertigkeiten, Konfliktbewältigung oder diplomatisches Geschick.

Seit vielen Jahren sind auch Würzburger Delegationen bei NMUN sehr erfolgreich vertreten. Im Jahr 2009 haben sie beispielsweise mit viel Engagement die Vertretung meines Geburtslandes Vietnam übernommen und dafür mehrere Auszeichnungen erhalten. Die Teilnehmer der nächsten NMUN-Delegation werden sich intensiv auf die Vertretung „ihres“ Landes Serbien vorbereiten, Vorträge und Workshops besuchen und ihre Englischkenntnisse aufpolieren. Ich bin stolz auf diese Studierenden, die sich in der heutigen politikverdrossenen Zeit mit so viel Motivation und Leistungsbereitschaft für das NMUM- Projekt engagieren, und wünsche mir, dass sie so gut wie möglich unterstützt werden.

Gerade in Hinblick auf die kostspielige Reise nach New York und die hohen Teilnahmegebühren hoffe ich auf großzügige Spenden und danke den Sponsoren bereits jetzt recht herzlich.



Prof. Dr. Doris Fischer

Lehrstuhl für China Business
and Economics (Chinese and
Commerce)

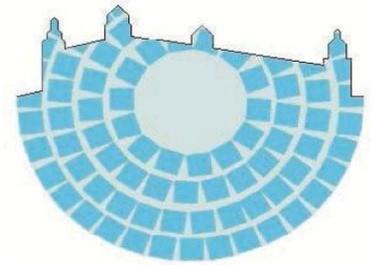
Krisen und Konflikte prägen unsere internationalen Nachrichten, und es scheint manchmal als werde immer häufiger versucht, derartige Krisen und Konflikte militärisch zu lösen. Zugleich zeigt sich immer wieder, dass die Bewältigung der Ursachen von internationalen Krisen, egal, ob dies religiöse Konflikte, Klimaveränderungen, Einkommensunterschiede oder Ausbeutung sind, durch Kriege nicht möglich ist. Vielmehr sind Regeln des internationalen Zusammenlebens und Institutionen der globalen Koordination und Kooperation notwendig, um über Verhandlungen zu nachhaltigen Kompromissen zu gelangen.

Die Vereinten Nationen sind die Institution, die diesen globalen Anspruch am ehesten verkörpert. Gelegentlich wünschte man sich, dass diese Institution (und auch die Worte ihres Vorsitzenden) mehr Einfluss hätten und stärker respektiert würden. Denn gerade in diesen bewegten Zeiten werden die Vereinten Nationen gebraucht, um den Interessen aller Länder dieser Welt gleichberechtigt Gehör zu verschaffen, um humanitäre Hilfe zu koordinieren und um der Privatisierung globaler öffentlicher Güter entgegenzuwirken.

Das Miteinander in den Vereinten Nationen ist nicht immer einfach und der Mehrwert der Vereinten Nationen erschließt sich nicht jedem unmittelbar. Umso wichtiger ist es, dass die junge Generation die Idee der Vereinten Nationen versteht, weiterentwickelt und verbreitet. Hierfür bietet das „National Model United Nations“ eine wunderbare Möglichkeit. Studierende verschiedenster Fachrichtungen und Herkunft schlüpfen in die Rolle einer anderen Regierung. Sie haben die Aufgabe und die Möglichkeit, die Rolle der Regierung eines anderen Landes einzunehmen. Dies erfordert Vorbereitung und Empathie, damit sie die Sichtweise dieses anderen Landes glaubhaft vertreten und im Austausch mit anderen Regierungen machbare Lösungen für globale Fragen erarbeiten können.

Ich bin überzeugt, dass es kaum eine bessere Möglichkeit gibt, in jungen Jahren so viel über das Miteinander auf diesem Planeten, über die politische Ökonomie von globalen Prozessen und über die Vereinten Nationen selbst zu erfahren. Und ich hoffe, dass alle Teilnehmer der NMUN auch in Zukunft dank ihrer Erfahrung besser zur friedlichen Lösung von globalen Konflikten beitragen können.

Den Studierenden der Universität Würzburg, die dieses Jahr Zeit und Energie aufwenden, um die Idee der Vereinten Nationen zu (er-)leben, wünsche ich viel Spaß für dieses Abenteuer und dass sie die gewonnenen Erkenntnisse für ihre und unser aller Zukunft gut nutzen können!



NATIONAL MODEL UNITED NATIONS

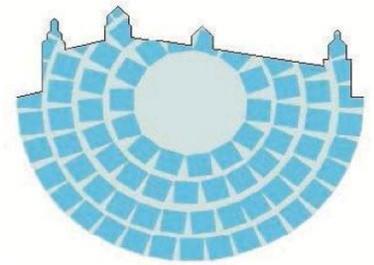


Ban Ki-moon,

8. Generalsekretär der Vereinten Nationen

“The word “model“ has a number of meanings. In the context of the Model United Nations, it is commonly understood as ‘a small copy’. But I prefer another of its meanings: ‘a praiseworthy example to be copied’. As you participate in this Model United Nations, you will get a taste for the complexity of international relations.

This exercise is no empty role play. Half the world’s population is under 25. You are their representatives. Many of you will move on to positions of real leadership. All of you, by your choice as consumers, by your decisions as voters, will assume real power to shape and change our world. ”

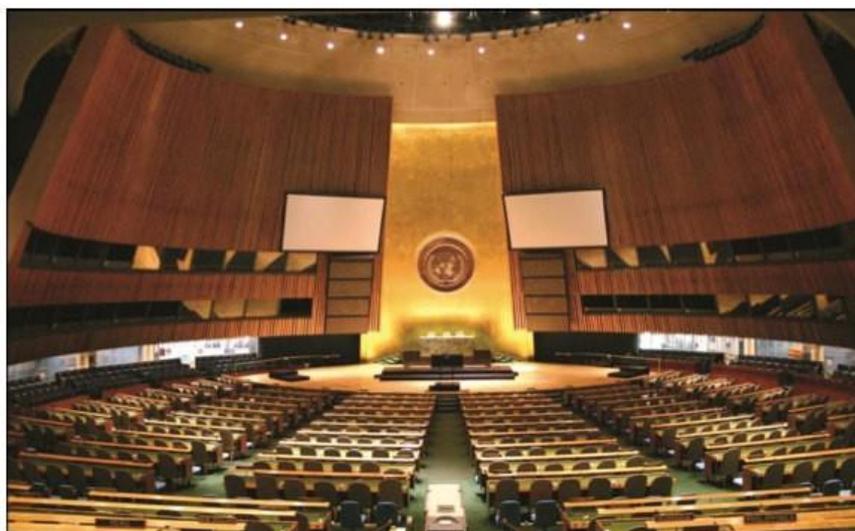


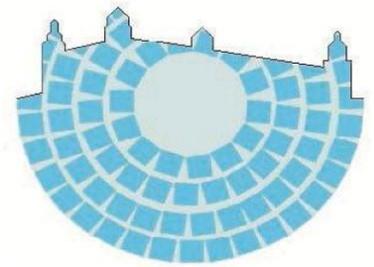
WAS IST „NMUN“?

National Model United Nations ist die weltweit größte Simulation einer Konferenz der Vereinten Nationen. Dazu kommen jedes Jahr über 5.000 Studierende aus der ganzen Welt in New York City zusammen. Jede Delegation repräsentiert dabei in den verschiedenen Komitees der UN einen der 193 UN-Mitgliedsstaaten oder eine Nichtregierungsorganisation (NGO) und versucht, die Interessen des Landes so authentisch wie möglich zu vertreten. Hierbei gilt es, sich in das jeweilige Land hineinzudenken und so wie echte Delegierte zu handeln.

Was heißt das für uns?

- 🇺🇸 Inhaltliche Auseinandersetzung mit der UN und deren Mitgliedstaaten, aktuellen weltpolitischen Themen sowie der Geschichte und Politik Serbiens
- 🇺🇸 Englisch als Arbeitssprache
- 🇺🇸 Aneignen der „Rules of Procedure“ der Vereinten Nationen
- 🇺🇸 Besuch der Botschaft des Landes, von politischen Bildungseinrichtungen sowie von Vorträgen im Bereich Internationale Beziehungen
- 🇺🇸 Wöchentliche Treffen in Arbeitsgruppen
- 🇺🇸 Teilnahme an Vorbereitungskonferenzen in Europa
- 🇺🇸 Eigenständige organisatorische Planung des Aufenthalts in New York sowie aller weiteren Studienfahrten und Vorträge
- 🇺🇸 Teilnahme an der einwöchigen Study Week und der darauffolgenden größten Simulation einer UN Konferenz in New York City im März 2016
- 🇺🇸 Organisation der Abschlussveranstaltung und der Bewerbungsphase der nachfolgenden Delegation





DER DELEGATIONSJAHRGANG 2016

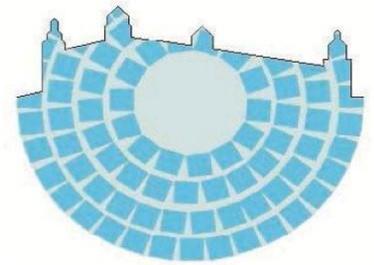


Auch in diesem Jahr konnte erfolgreich eine Delegation für die weltweit größte Simulation einer Konferenz der Vereinten Nationen gefunden werden. In einem zweiteiligen Bewerbungsverfahren wurden 15 Studierende aus verschiedenen Fachbereichen der Julius-Maximilians-Universität Würzburg ausgewählt, unter anderem aus der Psychologie, der Rechtswissenschaft und der Informatik.

Zusammen mit drei Coaches und einem Faculty Advisor werden wir uns nun ein halbes Jahr lang auf die große Konferenz in New York City vorbereiten dürfen.

Ziel ist es, individuelle Fähigkeiten, Ideen und Motivationen zu bündeln und gemeinsam das uns zugeteilte Land - in diesem Jahr fiel die Wahl auf Serbien - möglichst realitätsgetreu zu vertreten.

Wir, die Würzburger Delegation 2015/16, freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr mit lehrreichen Erfahrungen und hoffen, den einen oder anderen Erfolg auf den Konferenzen erzielen zu können.



VORSTELLUNG DER DELEGIERTEN



Christoph Blesken

Organisation Deutschland
Wirtschaftswissenschaften
3. Semester

NMUN bedeutet, trotz der unterschiedlichsten Positionen immer noch eine gemeinsame Lösung zu suchen.



Johanna Döbig

Organisation New York
Political and Social Studies,
B.Sc. Psychologie
1. Semester

National Model United Nations bedeutet für mich, internationale Politik hautnah mitzuerleben.



Andy Gracklauer

Fundraising
Anglistik/Amerikanistik,
Geschichte
7. Semester

Die NMUN - Delegation bietet mir die perfekte Gelegenheit, meine interkulturellen Kompetenzen zu trainieren.



Katharina Kuhn

Presse
Political and Social Studies/
Religionswissenschaften
3. Semester

NMUN bedeutet für mich, mich intensiv mit internationaler Politik zu beschäftigen und spannende Diskussionen zu führen.



Kora Philipp

Stiftungen
Jura
2. Semester

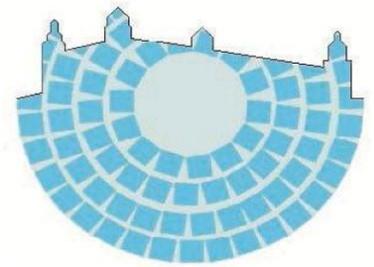
Die NMUN sind eine einmalige Chance, die Spielregeln der Weltpolitik kennenzulernen, auf Englisch zu debattieren und Reden zu halten.



**Magdalena Rindermann
- Haugwitz**

Fundraising
Rechtswissenschaften
3. Semester

NMUN ist eine großartige Gelegenheit, einen wertvollen Einblick in die Diplomatie sowie Arbeitsweise der UN zu gewinnen.



Alisa Schröter

Presse
Political and Social Studies/
Wirtschaftswissenschaften
3. Semester

Ich freue mich vor allem auf die Möglichkeit, mich mit anderen politisch interessierten Studierenden aus aller Welt auszutauschen!



Cai Schultz

Content
Political and Social Studies
7. Semester

Ich glaube, dass das NMUN-Projekt die perfekte Möglichkeit bietet, sich in die Position anderer Länder hineinzusetzen.



Marc Selariu

Fundraising
Political and Social Studies, B.Sc.
Nanotechnologie
3. Semester

NMUN bedeutet für mich die Chance wahrzunehmen, internationale Politik auf einer neuen, höheren Ebene zu verstehen.



Benedikt Seyb

Content
Political and Social Studies
5. Semester

Ich habe mich bei NMUN beworben, um einen besseren Einblick in das System der UN zu bekommen und um meine interkulturellen Kompetenzen zu erweitern.



Marc Steigerwald

Presse
Anglistik/Amerikanistik,
Informatik Lehramt
Gymnasium
7. Semester

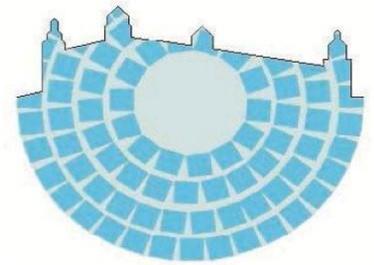
NMUN bedeutet, sich im Team an die großen Themen der internationalen Politik heranzuwagen.



Sarah Tinzmann

Stiftungen
Political and Social Studies/
Anglistik/Amerikanistik
3. Semester

Besonders freue ich mich auf dieses Jahr mit NMUN, weil ich der Meinung bin, dass es eine einmalige Chance sein wird, einen tieferen Einblick in die Arbeit der UN zu bekommen.



Christopher Vollhardt

Finanzen
Political and Social Studies
6. Semester

*NMUN bedeutet für mich,
Menschen mit vielen
verschiedenen kulturellen
und sozialen Hintergründen
kennenzulernen und mit
ihnen zusammenzuarbeiten
und zu diskutieren.*



Julia Wießmann

Fundraising
Political and Social Studies,
Wirtschaftswissenschaften,
Philosophie
3. Semester

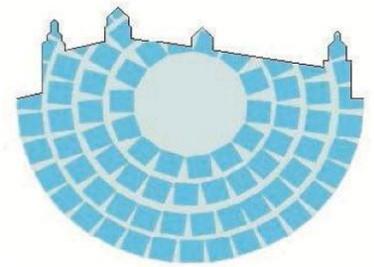
*NMUN bedeutet für mich
internationale Beziehungen
in der Praxis!*



Nina Zerban

Organisation New York
Psychologie, B.Sc.
Psychologie
1. Mastersemester

*Teil der NMUN-Delegation
Würzburg zu sein bedeutet für
mich, aktuelle Themen der
internationalen Politik mit
engagierten Studierenden aus
aller Welt zu diskutieren und
somit über meinen fachlichen
Tellerrand hinauszuschauen.*



COACHES & FACULTY ADVISOR



Anna Gleiser – Political and Social Studies/ Anglistik/Amerikanistik - 5. Semester

Die Welt der MUNs hat mich im letzten Jahr als Teil der Würzburger Delegation so sehr begeistert, dass ich mich noch nicht so recht loseisen kann. Deswegen bin ich dieses Jahr als Coach für die nächste Generation noch einmal dabei. Ich hoffe, dass das Projekt für die Mitglieder der neuen Delegation eine genauso tolle Erfahrung wird. Ich werde ihnen auf dem Weg nach NY mit Rat und Tat zur Seite stehen und freue mich auf ein spannendes Jahr.



Sophia Hahn - Political and Social Studies - 5. Semester

NMUN war für mich als Teil der Delegation eine absolut spannende und bereichernde Erfahrung. Man lernt unglaublich viel über sich selbst und natürlich auch über die UN. Das Projekt bringt einen häufig an seine Grenzen und fordert die Delegation. Aus diesen Gründen – um das Projekt noch ein bisschen länger genießen zu dürfen und um die jetzige Delegation zu unterstützen – habe ich mich entschieden, dieses Jahr als Coach bei diesem Projekt teilzunehmen.



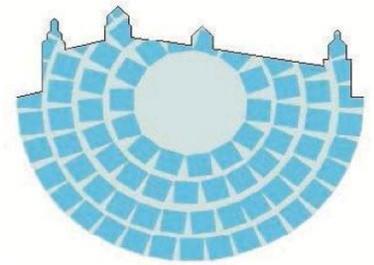
Maximilian Betmann – Political and Social Studies/
Wirtschaftswissenschaften - 5. Semester

An NMUN teilzunehmen war eine der besten Entscheidungen meines Lebens. Die aufregenden Erfahrungen des letzten Jahres haben mir sowohl im Hinblick auf mein Studium als auch persönlich extrem weitergeholfen. Als Coach möchte ich deshalb der neuen Delegation helfen, die einzigartigen Chancen des Projekts wahrzunehmen und ähnlich gute Erfahrungen wie ich zu machen.



FA Tom Lehmann - Political and Social Studies - 7. Semester

Als Faculty Advisor der Delegation 2016 habe ich das große Glück, die Gruppe auf ihrem Weg nach New York begleiten zu dürfen und werde mit großer Freude die Entwicklung der einzelnen Studierenden, aber auch der gesamten Gruppe verfolgen. Dabei liegt mir vor allem am Herzen, meine Erfahrungen aus den vergangenen Jahren an die Delegation weiterzugeben und jedem einzelnen in schwierigen Momenten mit Rat und Tat zur Seite stehen zu können. Natürlich sehe ich es auch als große Herausforderung für mich selbst, die Gruppe leiten zu dürfen und erhoffe mir in diesem Jahr eine Menge lernen zu können.



WIE SIND WIR ORGANISIERT?

Die Delegation ist in verschiedenen Teams organisiert, die während des Projekts unterschiedliche Aufgaben übernehmen.

Organisation Deutschland

Für die Mitglieder der Delegation ist die Teilnahme an der Model United Nations-Konferenz in Hamburg („HamMUN“) sowie einer weiteren Vorbereitungskonferenz innerhalb Europas verpflichtend. Außerdem findet im Januar eine Vorbereitungswoche in Berlin statt, in der wir die Gelegenheit haben, mit Mitgliedern der serbischen Botschaft und des Auswärtigen Amtes sowie weiteren ExpertInnen aus Politik und Zivilgesellschaft zu sprechen. Die Organisation dieser Treffen ist Aufgabe des „Orga Deutschland“-Teams.

Organisation New York

Der Höhepunkt des Projekts wird die Reise nach New York im März 2016 sein. Neben der Teilnahme an der Model United Nations-Konferenz stehen für uns auch eine Führung durch die UN-Gebäude sowie Treffen mit DiplomatenInnen und VertreterInnen der Zivilgesellschaft auf dem Programm. Doch dazu muss im Vorhinein einiges organisiert werden: Von der Unterkunft in New York bis zu Treffen mit Mitgliedern unterschiedlicher NGOs in New York ist dies die Aufgabe des „Orga New York“-Teams.

Inhalt

Um gut vorbereitet an der Konferenz in New York teilzunehmen, ist es für die Delegation nicht nur wichtig, gut über Serbien informiert zu sein. Auch aktuelle weltpolitische Ereignisse, besonders natürlich im Zusammenhang mit der UN, sind unverzichtbar. Das „Inhalt“-Team versorgt uns deshalb bei den wöchentlichen Treffen mit Informationen zu Serbien sowie Nachrichten aus der internationalen Politik. Außerdem organisiert es ReferentInnen, die uns bei unserer Vorbereitung unterstützen können.

Sponsoring/Fundraising

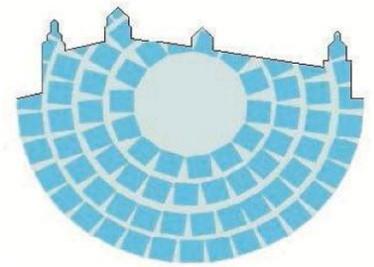
Da das Model United Nations-Projekt für die Mitglieder der Delegation mit erheblichen Kosten verbunden ist, ist es die Aufgabe dieses Teams, Sponsoren zu finden, die Teile des Gesamtbetrags übernehmen oder bereit sind, uns anderweitig zu unterstützen (z.B. mit Informationsmaterial, einem Gastgeschenk für ReferentInnen oder Verköstigung für unser Kennenlernwochenende).

Finanzen

Das Finanzteam verwaltet unsere Sponsorenbeiträge und kümmert sich um Ausgaben, wie beispielsweise die Teilnehmerbeiträge für die Konferenz in New York. Wichtig ist dabei vor allem, nicht den Überblick über die Ausgaben für 15 Delegationsmitglieder zu verlieren.

Presseteam

Als Delegation der Universität Würzburg vertreten wir diese auch nach außen. Um die Öffentlichkeit an den Herausforderungen und Erlebnissen des Model United Nations-Projekts teilhaben zu lassen, verwaltet das Presseteam sowohl die NMUN-Homepage, unsere Facebook-Seite sowie unseren Twitter-Account. Außerdem schreibt es Artikel für unterschiedliche Medien, von der MainPost über würzburg-erleben bis hin zum Uniradio. In diesen Artikeln werden selbstverständlich auch unsere Sponsoren erwähnt. Auch die vorliegende Pressemappe entstammt der Feder der Presseteams.



REPUBLIK SERBIEN - REPUBLIKA SRBIJA

Fläche	ca. 77.500 km ²	
Hauptstadt	Belgrad	
Einwohnerzahl	ca. 7 Millionen	
BIP	32,8 Milliarden Euro (geschätzt)	
BIP pro Kopf	4.620€ (geschätzt)	

Quelle: http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Serbien_node.html zuletzt geprüft am 14.10.2015 um 12.46 Uhr

Serbien liegt im Zentralbalkan umgeben von Ungarn, Rumänien, Bulgarien, EJR Mazedonien und dem Kosovo sowie Montenegro, Bosnien und Herzegowina und Kroatien.

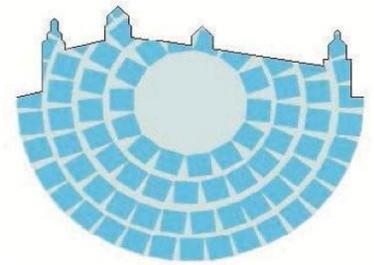
Serbien wird von verschiedenen ethnischen Gruppen bewohnt. Auch heute stellen die Ungarn mit 3,53% die größte der Minderheiten dar, gefolgt von Roma (2,05%) und Bosniaken (2,02%). Dies ist auch der Grund, warum neben Serbisch Ungarisch, Romanes und Bosnisch sowie andere Minderheitensprachen in den jeweiligen Siedlungsgebieten offizielle Anwendung finden.

In der letzten Zeit war Serbien vor allem aufgrund seiner Rolle als „Durchreiseland“ für viele Flüchtlinge auf dem Weg nach Europa bzw. aufgrund des Konflikts mit dem Kosovo in den Medien. Ausgangspunkt des Kosovo-Konflikts war die einseitige Unabhängigkeitserklärung des Kosovo 2008, die weder von Serbien noch von der im Kosovo lebenden serbischen Minderheit anerkannt wurde. Dies provozierte ethnische wie politische Spannungen. Ende August diesen Jahres konnten im Prozess um die Beziehungen der beiden Staaten in einigen wichtigen Punkten eine Einigung erzielt werden. Serbien sieht den Kosovo jedoch nach wie vor als Teil seines Staatsgebiets.

Die Lösung des Konflikts zwischen Serbien und dem Kosovo ist Voraussetzung für eine Annäherung der beiden Staaten an die EU. Serbien hat seit 2012 den Status eines EU-Beitrittskandidaten; erste Gespräche über einen möglichen Beitritt Serbiens zur EU fanden bereits 2003 statt. Derzeitiges Staatsoberhaupt ist Tomislav Nikolić, der seit 2012 im Amt ist. Seine Partei SNS (Serbische Fortschrittspartei) stellt seit 2014 mit Aleksandar Vučić auch den Ministerpräsidenten. Die Fraktionsgemeinschaft um die Serbische Fortschrittspartei ist mit 136 von 208 Mandaten der Regierungsparteien die größte unter den Regierungsparteien, gefolgt von der Fraktionsgemeinschaft um die Sozialistische Partei Serbiens (SPS).



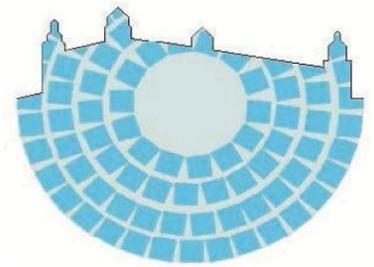
Quelle: Google Maps



EHEMALIGE NMUN – DELEGATIONEN AUS WÜRZBURG

In den letzten Jahren wurde die besonders gute Arbeit der Würzburger Delegationen mit zahlreichen Auszeichnungen (engl. *Awards*) geehrt. Um an diese Erfolge anknüpfen zu können, bedarf es einer intensiven und engagierten Vorbereitung.

	<u>2004</u>	Republik Sierra Leone
	<u>2005</u>	Königreich Nepal
	<u>2006</u>	Republik Kasachstan
	<u>2007</u>	Republik Mauritius: als erste Würzburger Delegation erhält der Delegationsjahrgang den Award Outstanding Position Paper
	<u>2008</u>	Schweizerische Eidgenossenschaft: Award für Outstanding Position Paper
	<u>2009</u>	Sozialistische Volksrepublik Vietnam: Awards für Outstanding Position Paper und Honorable Mention Delegation
	<u>2010</u>	Emirat Katar: Awards für Outstanding Position Paper und Honorable Mention Delegation
	<u>2011</u>	Bolivarische Republik Venezuela: Awards für Outstanding Position Paper und Honorable Mention Delegation
	<u>2012</u>	Republik der Union Myanmar
	<u>2013</u>	Republik Angola: Awards für Outstanding Position Paper und Honorable Mention Delegation
	<u>2014</u>	Libanesische Republik: Awards für Outstanding Position Paper und Honorable Mention Delegation
	<u>2015</u>	Republik Irland



DIE UN - ASSOCIATION IN WÜRZBURG

Die UNA Würzburg e.V. versteht sich als Forum und Anlaufstelle für alle Studierende der Universität Würzburg und Würzburger BürgerInnen, die sich für die Arbeit der Vereinten Nationen interessieren. Wir setzen uns für eine aktive und kritische Zivilgesellschaft ein und möchten gerade junge Menschen für unsere Ziele und die Ziele der UN begeistern.

Auch im letzten akademischen Jahr organisierte die UNA eine Reihe von Veranstaltungen. Vor allem für Vorträge und Podiumsdiskussionen konnten eine Reihe hochkarätiger RednerInnen gewonnen werden. Die hier aufgeführten Vorträge und Podiumsdiskussionen bilden eine Auswahl der von der UNA Würzburg im vergangenen akademischen Jahr initiierten Veranstaltungen.

Juni 2014

Podiumsdiskussion zum Thema „Eine Welt voller Krisen und Konflikte: Ist das internationale Krisenmanagement am Ende?“

Es diskutierte u.a. Manfred Eisele, ehemaliger Beigeordneter Generalsekretär der Vereinten Nationen, Generalmajor a.D.

Januar 2015

Podiumsdiskussion zum Thema: „Legal? Illegal? Egal? - Die Ukraine zwischen der EU und Russland“

Es diskutierten Prof. Dr. Müller-Brandeck-Bocquet vom Institut für Politikwissenschaft und Soziologie, Lehrstuhl Europaforschung und Internationale Beziehungen, sowie Prof. Dr. Schmahl vom Lehrstuhl für deutsches und ausländisches öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht der juristischen Fakultät.

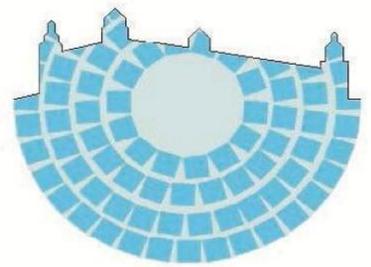
Oktober 2015

Vortrag zum Thema „Klimaflucht als zentrale Herausforderung globaler Klimagerechtigkeit“

Es referierte Dr. Beate Wagner, Generalsekretärin der DGVN (Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.).

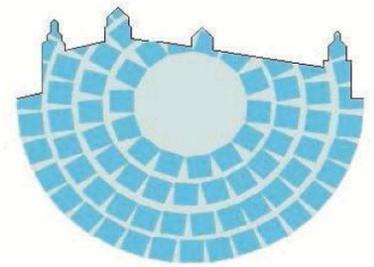
Des Weiteren organisierte die UNA Filmvorträge zu verschiedenen Themen, wie beispielsweise den Film „*Pray the devil back to hell*“, der die Friedensaktivitäten einer Frauengruppe im liberianischen Bürgerkrieg zum Thema hat. Nicht zuletzt aufgrund der Aktualität und der Brisanz der behandelten Themen konnte die UNA dabei ein breites Publikum erreichen.

Im Winter 2015 organisiert die UNA erstmalig eine auch für die Öffentlichkeit zugängliche Mini – Simulation einer Konferenz der Vereinten Nationen. Auf dieser eintägigen Veranstaltung werden verschiedene Themen aktueller Weltpolitik im Stil der internationalen Diplomatie diskutiert.



IHR UNTERNEHMEN UND NMUN





DIE NMUN-DELEGATION IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Gerne stehen wir auch für ein Foto, die Anfertigung eines Werbeplakats oder ein persönliches Treffen mit unseren Sponsoren zur Verfügung. Im Frühjahr 2016 planen wir eine Abschlussveranstaltung, zu der alle Sponsoren herzlich eingeladen sind.

Erstsemestermesse an der Universität

>> Über 10.000 Besucher, insbesondere Abiturienten und Studenten >> Präsentation des NMUN-Projekts mit eigenem Messestand

Berichterstattung in den Medien

>> Berichte in den lokalen Medien (Rundfunk und Presse, siehe nächste Seite)
>> Die Logos unserer Sponsoren sind auf unserer Internetseite und in dieser Pressemappe zu finden (www.nmun.uni-wuerzburg.de) >> Verlinkung auf der Universitäts- Homepage

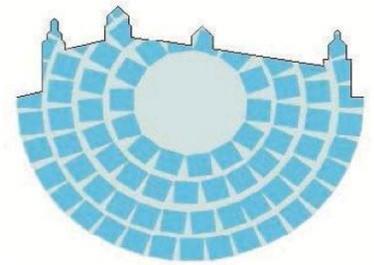
Abschlussbericht

>> Ausführlicher Abschlussbericht in gedruckter und elektronischer Fassung
>> Adressaten sind insbesondere Professoren, Studierende und Sponsoren

Internet & Soziale Netzwerke

>> Facebook: <https://www.facebook.com/nmun.wuerzburg>
>> Twitter: <https://twitter.com/NMUNWuerzburg>
>> Homepage: <http://www.nmun.uni-wuerzburg.de/startseite/>



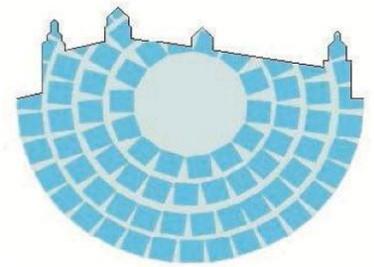


KOSTENAUFSTELLUNG - WOHIN FLIESST IHR GELD?

Alle Beträge sind, auf den Ausgaben früherer Delegationen basierend, geschätzt

Kennenlernwochenende 23. – 25.10.2015	
Reisekosten	100€
Unterkunft	600€
Verpflegung	gedeckt durch Sachspenden
Teilnahme an der Simulation in Hamburg 03. – 06.12.2015	
Teilnahmebetrag 15x80€	960€
Reisekosten	1120€
Unterkunft	1650€
Teilnahme an einer weiteren Simulation innerhalb Europas	
Teilnahmebeitrag	960€
Reisekosten	ortsabhängig, ca. 1500€
Unterkunft	1280€
Vorbereitung	
Materialkosten, Literatur, Räume etc.	150€
Studienfahrt nach Berlin 11. – 15.01.2016	
Reisekosten	1050€
Unterkunft & Verpflegung	1000€
Sonstiges*	50€
Teilnahme an der Hauptkonferenz in New York 21.-31.03.2016	
Teilnahmebeitrag insg.	1500€
Reisekosten (Flug)	8000€
Unterkunft & Verpflegung	5000€
Sonstiges*	100€
Abschlussfeier	
Raummiete, Essen & Getränke	200€
Gesamt	<u>25220€</u>

* unter die Rubrik „Sonstiges“ fallen beispielsweise Gastgeschenke für ReferentInnen, Eintrittsgelder für Museumsbesuche etc.



EHEMALIGE UND AKTUELLE SPONSOREN

Der Delegationsjahrgang 2016 bedankt sich bei allen Sponsoren herzlich für ihre freundliche Unterstützung in Form von Sach- oder Geldspenden.

- DRYKORN
- Edeka Popp Würzburg
- IHK Würzburg - Schweinfurt
- Ihr Supermarkt
- Julius – Spital Bäckerei
- Juristen Alumni Würzburg
- KAFFEE Manufaktur
- Lebe gesund
- MAXL Bäck GmbH & Co. KG Zellingen
- Mendozina – Premiumweine aus Südamerika
- Metzgerei Schömig
- Real
- Rewe
- Sparkasse Mainfranken Würzburg
- Stadt Würzburg
- tegut...
- VR – Bank Würzburg
- Weingut Leiss Gellmersbach
- Würzburger Hofbräu GmbH

Auf der Region für die Region

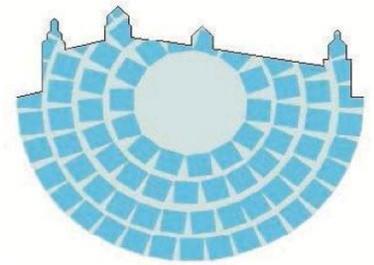


Gut für Mainfranken



DRYKORN®





WIR SIND AUF IHREN BEITRAG ANGEWIESEN

Das NMUN-Projekt ist nicht nur mit großem zeitlichem und organisatorischem Aufwand, sondern auch mit hohen Kosten verbunden. Mit Ihrer Unterstützung fördern Sie gesellschaftliches Engagement und soziales Verantwortungsbewusstsein. Sie ermöglichen uns die Teilnahme an diesem in seiner Größe und Internationalität einzigartigen Projekts, welches Studierende aus aller Welt zusammenbringt, um gemeinsam die Werte der Vereinten Nationen zu vertreten. Wir bringen den Namen Ihres Unternehmens an die Universität Würzburg und verschaffen Ihnen somit eine breite Plattform von circa 30.000 Studierenden und einer Vielzahl an DozentInnen und ProfessorInnen.

Kontakt

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Internet: www.nmun.uni-wuerzburg.de

Email: delegation@nmun-wuerzburg.de

Kontodaten*

Empfänger: UN Association Würzburg e.V.

Verwendungszweck: Sponsoring NMUN Delegation 2016

Kontonummer: 444 595 92

IBAN: DE87 7905 0000 0044 4595 92

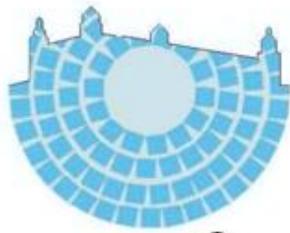
BIC: BYLADEM1SWU

*Die UN Association Würzburg e.V. stellt Spendenquittungen aus.

National

2016

UN Association
Würzburg e. V.



Model

United

Nations

